

PRESSEMITTEILUNG

24. August 2018

Faire Preise statt Dürrehilfen

Niedersächsische Landjugend fordert angemessene Entlohnung und Bürokratieabbau für die Landwirtschaft

Die Dürrekatastrophe des Jahres 2018 sorgt in Deutschland flächendeckend für Ernteausfälle. Zwar schwanken die Ertragseinbußen, doch bewegen sie sich landesweit in einem besorgniserregenden Bereich bis zu 70 %. Die geringen Niederschlagsmengen haben zur Folge, dass theoretisch für einen ähnlichen Ertrag die doppelte bis dreifache Fläche bewirtschaftet werden müsste.

Aus diesem Grund hat die Bundesregierung sich entschieden in Zusammenarbeit mit den Ländern die Landwirte in Deutschland finanziell mit einer Maximalsumme von 340 Millionen Euro zu unterstützen. Die Niedersächsische Landjugend sieht die Lösung für derartige Problemlagen allerdings an anderer Stelle. „Wenn sich Landwirte finanzielle Rücklagen bilden und sich dadurch frühzeitig auf schlechte Jahre einstellen könnten, wäre diese staatliche Unterstützung nicht notwendig. Die Landwirte ziehen die Bewältigung solcher Extremlagen aus eigenen Mitteln grundsätzlich jeder staatlichen Förderung vor“, so der stellvertretende Landesvorsitzende Thore Carstens.

Die Landjugend fordert daher wirtschaftlich angemessene Lebensmittelpreise und eine geringere Steuerlast, damit Landwirte sich eigenständig auf derartige Schieflagen vorbereiten können. Es wäre hilfreicher, wenn jeder Betrieb selbst Sorge dafür tragen könnte mit eigenen Rücklagen einer solchen Situation zu begegnen. In diesem Fall wären auch Agrarsubventionen im aktuellen Ausmaß keineswegs von Nöten. Dies ist allerdings mit den derzeitigen Preisen in Kombination mit der heute geltenden Steuerpolitik nicht möglich.

Für Thore Carstens sorgt dieser aktuelle Ausnahmezustand auch auf andere Weise für Besorgnis: „Der Landwirt wird teilweise als Steuerschmarotzer gesehen, dabei würden viele gerne ohne Subventionen wirtschaften und eigene Rücklagen bilden können. Die staatlichen Hilfen tragen nicht gerade zu einer verbesserten Verbraucherakzeptanz bei“.

Weitere Informationen über die Niedersächsische Landjugend gibt es auf www.nlj.de.